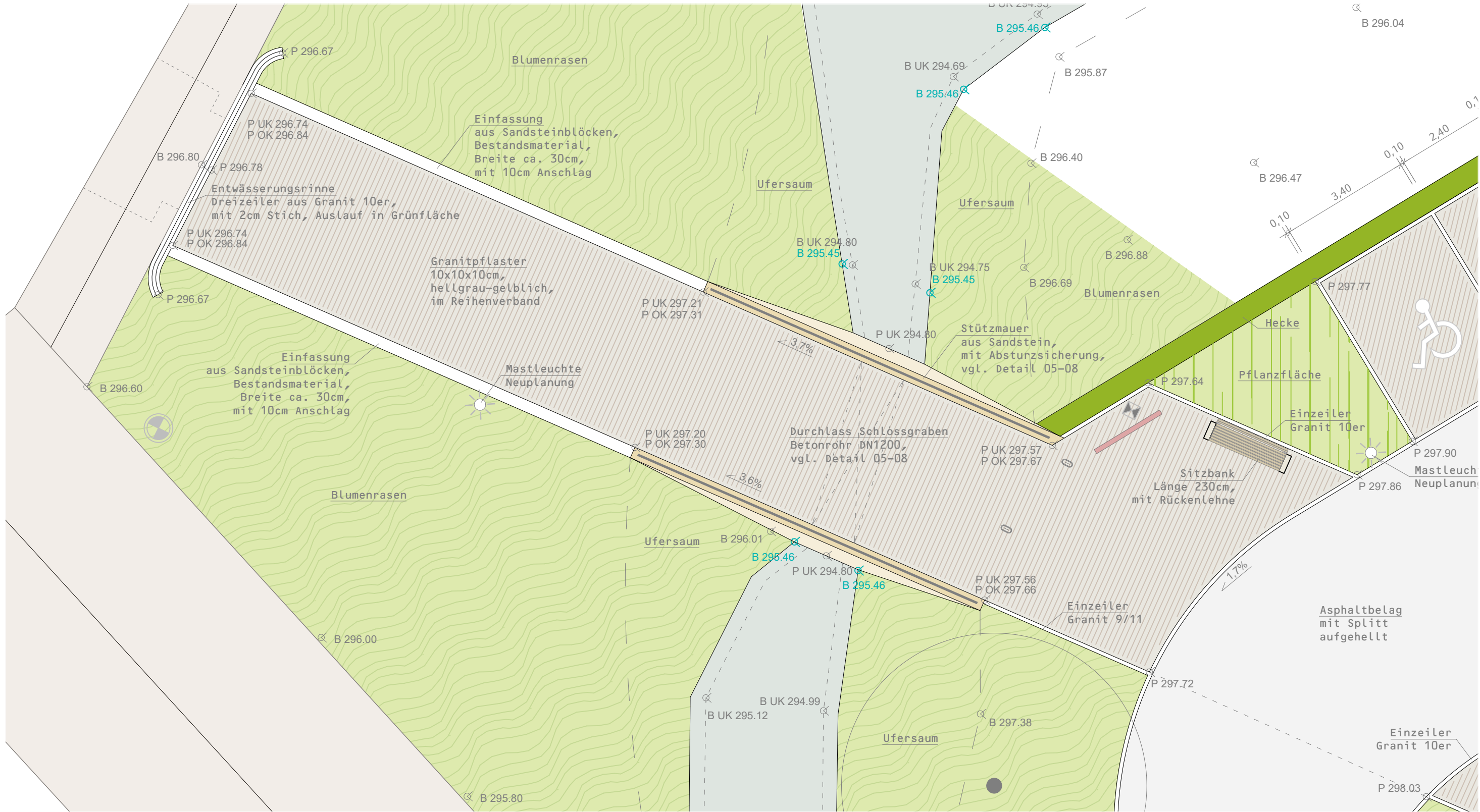
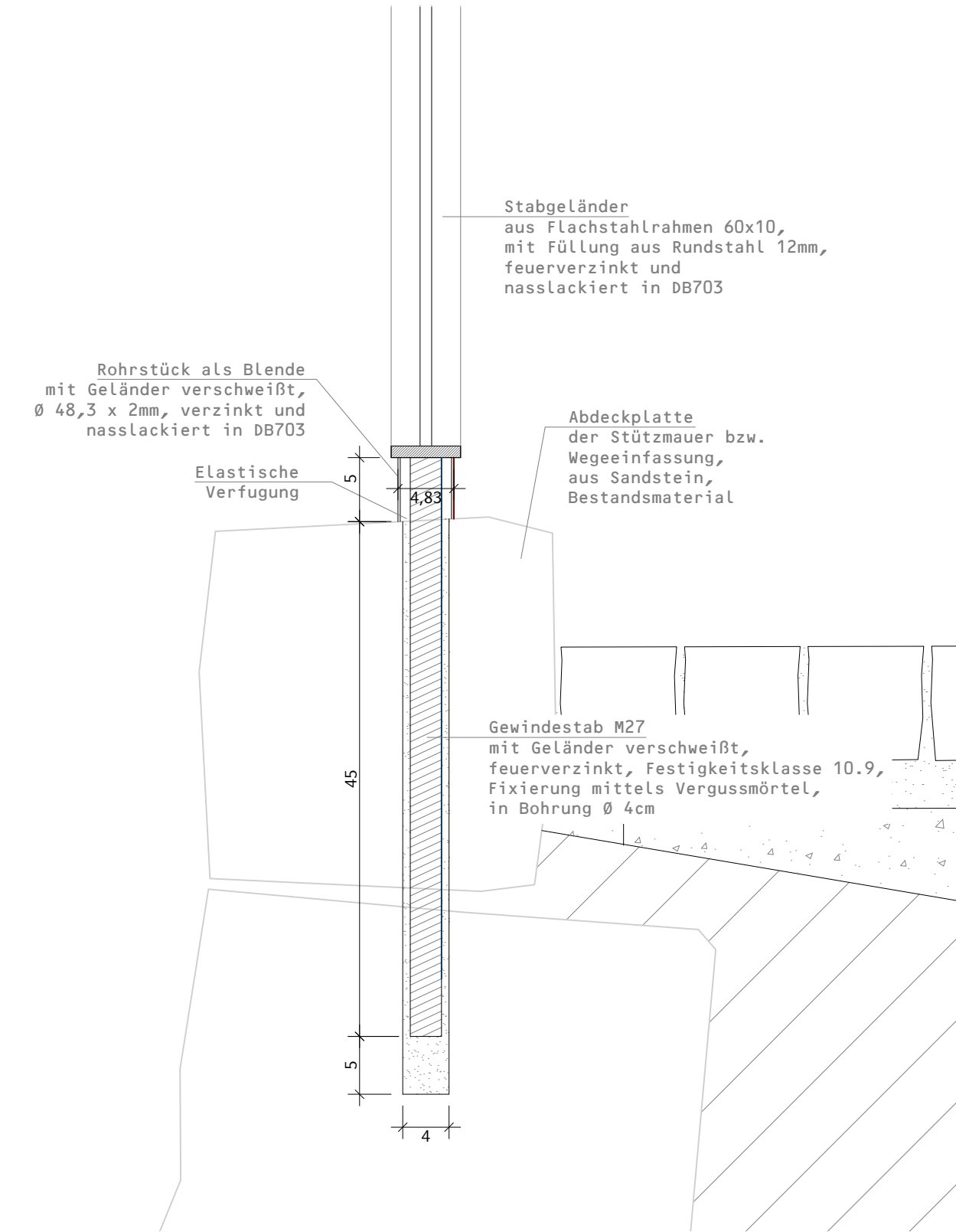




Übersichtsplan M 1|100



Detailausschnitt Befestigung Absturzsicherung auf Stützmauer M 1|5

Durchlass Wassergraben / Zugang Wasserschloss

- Stützmauer aus Sandsteinblöcken, verfugt in Steinfarbe, als regelmäßiges Schichtenmauerwerk gem. DIN EN 1996, Schichthöhen: 50x: 17cm / 50x: 26cm Höhe ca. 50 bis 260cm, Rahmen aus Flachisen 60x10, Oberquert rundkantig/gefast, entsprechende Neigung auch in der Mauersohle bzw. Gründungsfuge, als Verblendsmauerwerk in Hinterbenton C20/25, feuerverzinkt und nasslackiert in DB703, mit Edelstahlflankenanker als Halteanker/Verbinder in den Fugen, im Abstand von 66cm, min. 5 Stk pro m² Mauer, Bewehrung nach statischen Erfordernis, mindestens 15cm Einbindung in Gelände, auf 80cm Fundament C20/25 und 10cm Sauberkeitsschicht 0/45, 21cm Frostschuttschicht 0/45
- Gemauerte, kreisförmige Öffnung aus Sandsteinblöcken, zur Verdeckung des Kanalrohrs DN1200 vor Ort auf Maß bearbeitet, mit Sandsteinblock als Sturz, Steinlänge ca. 150cm, notwendige Ergänzung zur Herstellung der runden Öffnung zur Anbindung an das Kanalrohr DN1200 aus vor Ort geschalteten Stahlbeton C25/30
- Drainageschicht, Kiespackung 16/32, Breite 30cm, in Filtervlies aus Geotextil, zur Entwässerung der Mauerrückseite
- Abdeckplatten/Wegeinfassung aus Sandstein, Bestandsmaterial, Breite: ca. 30cm, mit 10cm Anschlag zur Pflasterfläche, mit 1% Gefälle zur Pflasterfläche, auf 3cm Ausgleichsschicht aus Trassalkmörtel M2,5, mit Haftsclämme und Verfugung in Steinfarbe, im Bereich außerhalb der Stützmauer auf 40cm Fundament Drainbeton C20/25 und 20cm Sauberkeitsschicht 0/45
- Durchlass für Wassergraben, aus Stahlbeton-Kanalrohr DN1200, auf Betonbett C12/15, Bettungswinkel 90°, Breite der Bettung ca. 150cm, Dicke der unteren Bettungsschicht 20cm, Dicke der oberen Bettungsschicht 0,25x00, Seitenverfüllung und Abdeckung (min. 30cm) der Rohrleitung bis oberkante Leitungszone mit Vorabsiebung 0/32 oder 0/56, Gesamtröhrlänge: ca. 450cm, inkl. Passstück nach Aufmaß vor Ort
- Auffüllung mit geeigneten Unterboden, verdichtbares, nicht bindiges Lockergesteinsmaterial, Verdichtungsgrad/Tragfähigkeit von DPr ≥ 97% / Ev2-Wert ≥ 45 MN/m²
- Gasleitung, Bestand, genaue Lage unbekannt, bauzeitlich mit geeigneten Maßnahmen nach Wahl des AN sichern
- Absturzsicherung, aus zwei Teilstücken, Gesamtlänge ca. 961cm, Breite 150x120cm, mit 10x (ca. 7°) Bössierung, entsprechende Neigung auch in der Mauersohle bzw. Gründungsfuge, als Verblendsmauerwerk in Hinterbenton C20/25, feuerverzinkt und nasslackiert in DB703, in Stützmauer befestigt über angeschweißten Gewindestangen, im Abstand von 66cm, 45cm in Bohrung/Hülse eingelassen und mit Vergussmörtel fixiert
- Verbindung der Teilstücke der Absturzsicherung über flächenbündige Verschraubung (Überplattung) mittels Sicherheitsinbusverschraubung als Senkkopf, Länge Überlappstoß 5cm
- Belagsfläche Zugang, Belastungsklasse BK0,3, 10cm Granitpflaster 4cm Splittbettung 2/5 15cm Schottertragschicht 0/32 21cm Frostschuttschicht 0/45

Hinweise zur Ausführung des Natursteinmauerwerks

- Regelmäßiges Schichtenmauerwerk aus Sandstein, gemäß DIN EN 1996-1-1, es gelten folgende Regeln:
- es dürfen nicht mehr als drei Fugen zusammenstoßen
 - die Überbindung der Stoßfugen beträgt mindestens 10cm
 - vor der Verfugung ist der Stein ausreichend vorzunässen
 - die Verfugung muss lückenlos sein, bei nachträglicher Verfugung muss die Fugentiefe mindestens der Fugendicke entsprechen, jedoch mindestens 20mm betragen
 - die Fugenfüllung muss 2cm unterhalb der Steinoberfläche liegen

Das Mauerwerk ist hohlraumarm zu vermörteln mit zementfreien NHL-Werksteinmörtel M2,5. Abgestimmt auf das verwendete Sandsteinmaterial. Ausfugen mit NHL-Fugenmörtel M2,5, in Steinfarbe. Abgestimmt auf das verwendete Sandsteinmaterial.

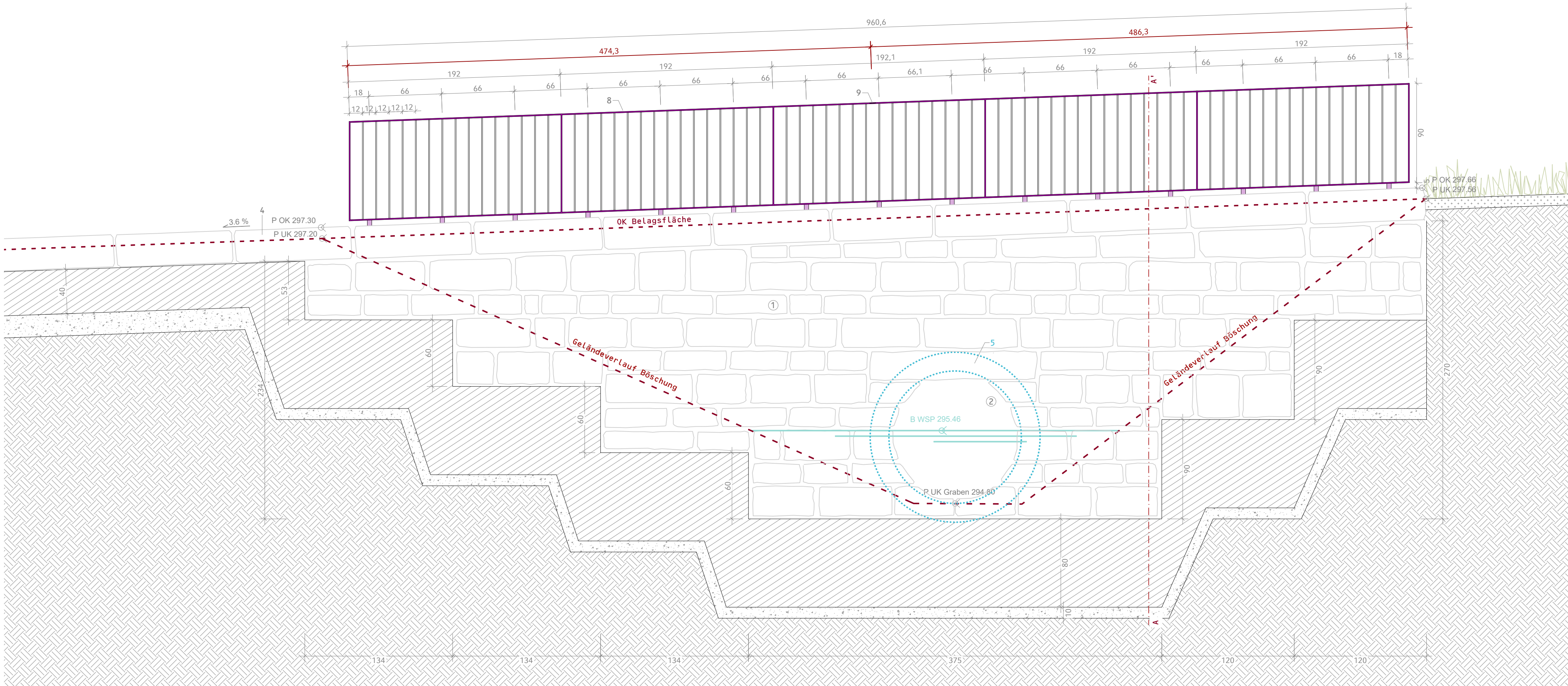
Die im Plan getroffenen Aussagen sind vor Baubeginn durch den Auftragnehmer selbstständig allumfassend zu prüfen. Alle diesbezüglich aufkommenden Fragen sind vor Baubeginn mit der Bauüberwachung zu klären!

Eine Werkplanung für die Absturzsicherung ist durch den AN in Abstimmung mit der Bauüberwachung zu erstellen. Anfertigung erst nach freigegebener Werkplanung durch die Bauüberwachung!

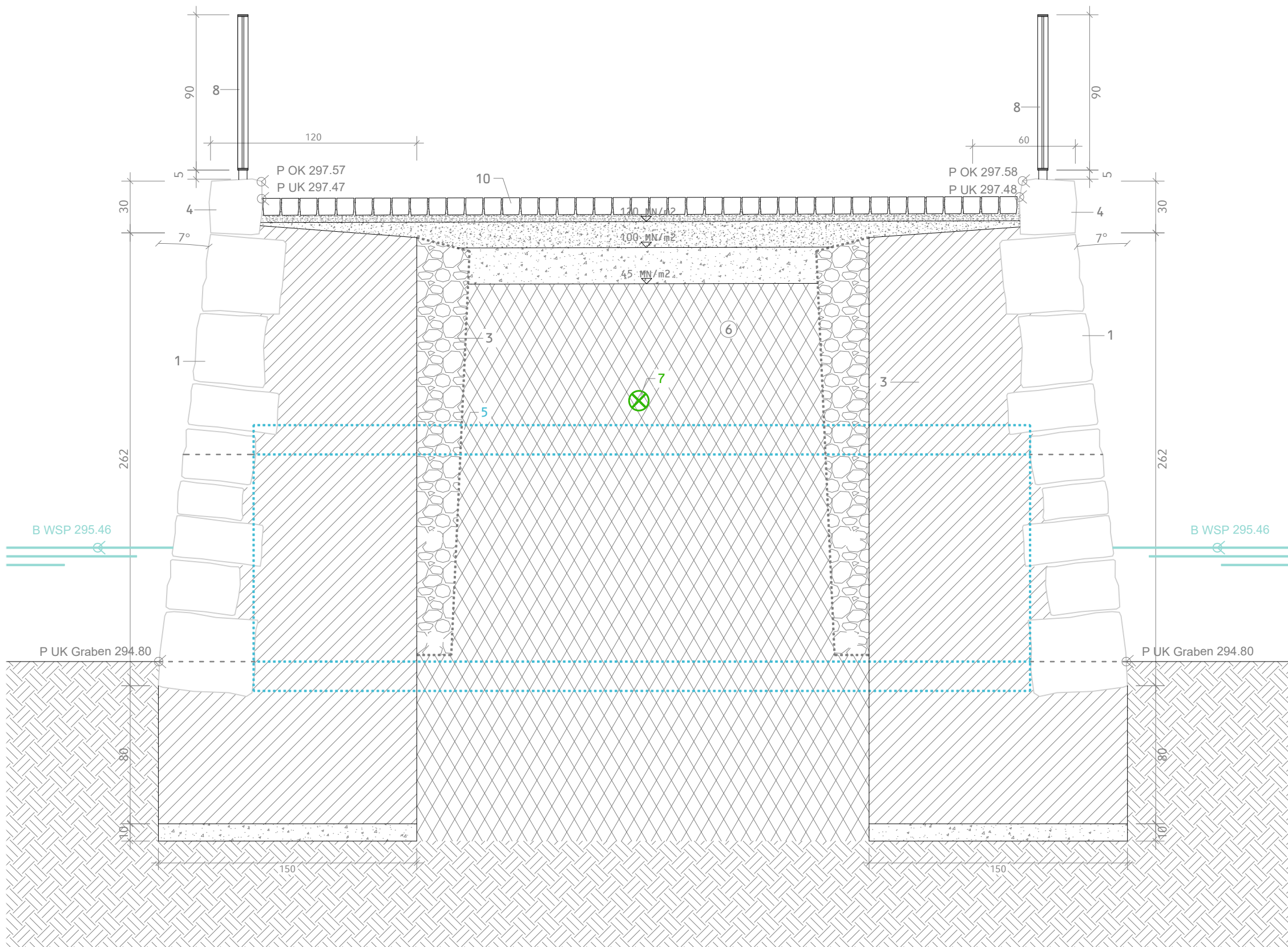
Anfertigung der Absturzsicherung erst nach erfolgtem Aufmaß vor Ort nach Herstellung der Stützmauer!

Für die Stützmauer sind die statischen Berechnungen, einschl. Standsicherheitsnachweis und der dazugehörigen Werkstattzeichnungen sowie Bewehrungs- und Schalungspläne im entsprechenden Maßstab mit Detaildarstellungen durch den AN zu erbringen!

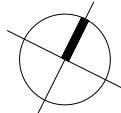
Die Abdeckplatten sind mit ca. 8mm Fuge zu setzen und in Steinfarbe zu verfugen! Als Fugenfüllung ist ein Trassalkmörtel einzusetzen.



Ansicht Stützmauer mit Durchlass für Wassergraben und Absturzsicherung M 1|25



Schnitt Zugang Wasserschloss mit Stützmauern, Durchlass für Wassergraben und Absturzsicherung M 1|25

			
			
projekt		Neuordnung südwestlicher Ortseingang Mitwitz	
Bauabschnitt II – Freianlagen			
planungsphase		Ausführungsplanung	
planinhalt	Detail	Durchlass Schlossgraben mit Stützmauer und Absturzsicherung	plannummer
			05 08
			datum
			17.04.2026
	maßstab	1 5/25/100	
	gezeichnet	fs	
bauherr	Markt Mitwitz	datum unterschrift	
	Coburger Straße 14 96268 Mitwitz		
entwurfsverfasser		datum unterschrift	